

Stimmflut als Geburtstagsfest

Viva Voce feiern mit Gästen ihren 20. Geburtstag in Lingen

Von Peter Löning



Ein Ständchen für Lisa aus dem Publikum - "Viva Voce" wird 20 und feiert das herzlichst in der "Stimmflut 2019" im Lingener Theater.

Foto: Peter Löning

Lingen. Es lebe die Stimme! „Viva Voce“ wird 20 und so zeigt sich ihre diesjährige „Stimmflut“ im Lingener Theater wie eine ausgemachte Geburtstagsfeier.

„Stimmflut“ bedeutet, dass die A-cappella-Gruppe hier zwei weitere Gruppen im Gepäck hat und mit denen dann den Gesang (ohne weitere Instrumente) aus sehr verschiedenen Richtungen ansprechend präsentiert. In Lingen sind sie damit zwei Mal ausverkauft. Für viele Besucher steht dieser Termin stets fest im Kalender.

Seit 20 Jahren gibt es [Viva Voce](#) und seit elf Jahren nun gastieren sie regelmäßig in Lingen: „Es gibt kein anderes Theater, das wir ähnlich regelmäßig besucht hätten.“ In diesem Jahr eröffnet den Abend ein [Quartett](#) aus Hamburg, eine „eher klassische A-cappella-Formation“ aus vier distinguierten Herren mit dem trefflichen Namen „[Quartonal](#)“.



„Quartonal“ sang erstklassig, mit Witz und Genuss von der Vogelhochzeit bei der Stimmflut im Lingener Theater.

Foto: Peter Löning

Sich bekenndend zu ihrem Knabenchorhintergrund, brachten sie handwerklich überaus Gepflegtes auf die Bühne. Nüchtern um zwei Mikrofone postiert sangen sie in geistreichen Arrangements Ohrwürmer wie „Les Champs-Élysées“, „Über den Wolken“ und eine sehr gelungene Version von Max Raabes „Küssen kann man nicht alleine“. Aber auch vor einem eindringlichen Klassiker wie Friedrich Silchers „Untreue“ (In einem kühlen Grunde) schreckten sie nicht zurück, ließen es zu großem Genuss werden. Als köstlicher Gruß aus der Hansestadt fragten sie in der Zugabe: „What shall we do with the drunken sailor?“



Die 6-Zylinder begeistern mit Udo Jürgens Lied über das Kuchenessen: "Frankfurter Kranz".
Foto: Peter Löning

Ein gutes Stück lauter folgte das Münsteraner Urgestein die „[6-Zylinder](#)“ (tatsächlich singen sie zu fünft). „Sie haben diese Art des A-Cappella-Gesangs erfunden und so vor bereits 35 Jahren so vielen Nachfolgern den Weg bereitet“. Popsongs mit veränderten Texten sind lustig, der Auftritt des Quintetts ein Paukenschlag, der der Stimmung im Saal einen ordentlich Höhepunkt verschafft. Große Hits kamen hier über die Bühne, und man hört die lange Berufserfahrung. Udo Jürgens wird der „Frankfurter Kranz“ in den Mund gelegt und zum brüllen komisch singt ein unehelicher Nachfahre von Bernd Clüver „Der Junge biss den Hund von Monika“. „Ohne dieses können wir nicht gehen“ sagen sie und huldigen in einer Ode dem Münsterländer Sandstein, ein Medley mit Titeln wie: „You Are the Sandstein of My Life“, „Sandstein Reggae“ und einem „Rata-Ta-Zong“ ([Torfrock](#) grüßt) aus dem Publikum.

In der zweiten Konzerthälfte aber ließ es Viva Voce ordentlich krachen mit einigen Geburtstagsständchen, für sich selbst und auch für Lisa aus dem Publikum, die ihren eigenen Song geschenkt bekam. Mit „Mut zur Lücke“, mit Improvisationen und einigen gesungenen Instrumentalsoli rockten sie den Saal. Peppig lebendig, tagesaktuell, witzig und stimmlich ganz weit vorne huldigten sie der großen Helene, Edmund Stoiber und auch Lingen: „hier wollen wir singen“.



Am Ende sangen alle gemeinsam bei der "Stimmflut 2019" im Theater "Standby? Nie!" - "Quartonal", die "&-Zylinder und das Geburtstagsbandchen "Viva Voce". Foto Peter Löning

Sie ließen aber keinen Zweifel dran „Mit 20 Jahren fängt das Leben an“.

Ein großartiges Geburtstagsfest mit angehängtem Ständchen im Foyer und dem Hinweis:
„Am 30. und 31. Januar gibt es die Stimmflut 2020!“

Herzlichen Glückwunsch!